



SSC von SBI unterstützt erfolgreich eine Insektizid-Registrierung

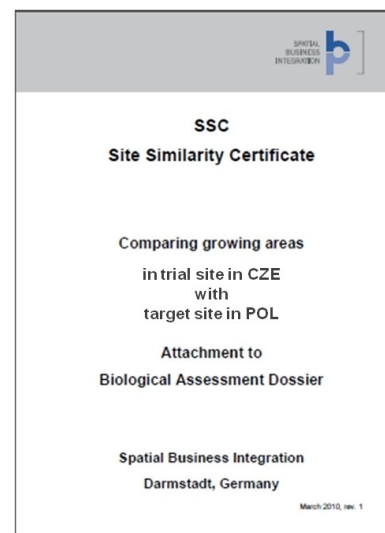
Im Februar 2013 wurde das Produkt KARATE ZEON® 050 CS des Pflanzenschutzmittelherstellers Syngenta Crop Protection AG unter Mitwirkung eines Site Similarity Certificate (SSC) von Spatial Business Integration registriert.

KARATE ZEON® ist ein synthetisches Insektizid, das besonders effektiv gegen die meisten kauenden und saugenden schädlichen Insekten wirkt, unabhängig von ihrem Entwicklungsstadium und auch unter schwierigen Wetterbedingungen. 1985 erstmals auf den Markt gebracht, ist KARATE ZEON® heute für mehr als 140 Feldfrüchte in über 100 Ländern weltweit zugelassen.

In Polen war KARATE ZEON® 050 CS bis Januar 2011 registriert. Im März 2010 wurden die Unterlagen zur Re-Registrierung beim Polnischen Ministerium für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, auf der Grundlage der *OECD Guidance for Industry Data Submissions on Plant Protection Products and their Active Substance, Revision 1, March 2001*, eingereicht.

Dem Biological Assessment Dossier (BAD) lagen Feldversuche in Polen und der Tschechischen Republik zugrunde. Um den Wirksamkeitsversuchen eine solidere Datenbasis zu verleihen, wurde dem BAD ein Site Similarity Certificate (SSC) beigelegt. Es wies die Vergleichbarkeit des Polnischen und Tschechischen Anbaubereichs nach und stellte so die Übertragbarkeit der Versuchsergebnisse von Tschechien nach Polen erfolgreich fest. Die Polnische Registrierungsbehörde akzeptierte die im SSC dargestellten Ergebnisse und KARATE ZEON® 050 CS wurde registriert.

Über die letzten Jahre entwickelte sich Syngenta Crop Protection AG zu einem treuen Kunden von SSCs. Verschiedene Europäische Tochtergesellschaften setzten SSCs ein, um den Registrierungsbehörden einschlägige Daten und Analysen vorzulegen. Sie erkannten die Vorteile einer Technologie, die Anbaubereiche mit Hilfe von Satellitenbildern, kombiniert mit weiteren Parametern, vergleicht. Satellitenbildfolgen werden prozessiert und analysiert und, zusammen mit weiteren relevanten, von den EPPO-Richtlinien geforder-





ten Schlüsselfaktoren, ermöglichen sie SBI, die Aufwuchsdynamik und -intensität zwischen zwei Anbauregionen zu vergleichen.

Sind alle Standortmerkmale ähnlich, zertifiziert SBI die Ähnlichkeit mit einem SSC. Die in der einen Region durchgeführten Versuche würden in der verglichenen Region zu ähnlichen Ergebnissen führen, weshalb diese zwischen beiden Anbauregionen übertragbar sind.



Herr Marian Myslicki, Regulatory Manager Insecticides & Seed Care bei Syngenta Polska Sp. z o.o (Foto, links) erklärt: "Das SSC lieferte uns eine solide Datenbasis sowie wissenschaftlich basierte Analysen, die unsere eigenen Ergebnisse vervollständigten und sicherten. Es erleichterte unsere Arbeit und erhöhte die Akzeptanz unseres BADs bei der Registrierungsbehörde."

"Dank des SSC konnten wir nicht nur zusätzliche Versuche einsparen und unser BAD sichern, sondern dieses auch früher einreichen", stellt Herr Myslicki fest.

Heute setzt SBI die Satellitenbildtechnologie nicht nur bei der Ähnlichkeitsanalyse erfolgreich ein, sondern unterstützt bereits bei der Planung von Versuchsprogrammen. Auf der Basis von aus der räumlichen Analyse von Wetterbedingungen generierten Befalls-Risiko-Karten für jedes Land sowie dem aus Satellitenbildern gewonnenem standortspezifischen Biomassewachstum ermittelt SBI optimale Standorte für Krankheits- und Schädlingsversuche. So lassen sich bei zonalen Registrierungsprojekten weniger aber gezieltere Versuche durchführen, da diese eine deutlich höhere Erfolgswahrscheinlichkeit aufweisen. Dadurch wird den Registrierungsbehörden bestätigt, dass alle relevanten Parameter im Rahmen des Versuchsprogramms in die Versuche eingeflossen sind, was in den von SBI erstellten Dokumenten nachverfolgbar wissenschaftlich dokumentiert wird.

Nach Anlage der Versuche setzt SBI die Fernerkundungstechnologie für das Versuchsmonitoring mit Beobachtung der Pflanzenentwicklung und Ertragsschätzung ein.